

Zweimal 0:7 – Keine Siege zum Zweitliga-Abschied

Badminton: Ein ersatzgeschwächter BV Gifhorn verpasst es, sich mit einem Sieg zu belohnen.

Gifhorn. Es war der Abschied aus der 2. Badminton-Bundesliga, den der BV Gifhorn am Wochenende erlebte. Das Tabellenschlusslicht hatte schon vor einigen Tagen bekanntgegeben, in jedem Fall in der kommenden Spielzeit in der Regionalliga an den Start gehen zu wollen. Zum Abschluss der Zweitliga-Saison setzte es für ersatzgeschwächte Mühlenstädter zwei 0:7-Auswärtsniederlagen. Vorzuwerfen hatte sich der BVG mit Blick auf die personelle Lage allerdings nichts.

Leonie Wronna gehörte zum zweiten Mal zum Aufgebot der „Ersten“, Cattareya Paschke, Jannik Schmidt und Malte Heinrichs, der ansonsten in der sechsten BVG-Mannschaft in der Bezirksliga an den Start geht, feierten ihr Debüt in der 2. Bundesliga. „Sie haben sich gut verkauft und sich gut an die Zählweise und das Tempo anpassen können“, betonte Mitspieler Holger Herbst, der das Gifhorer Aufgebot gemeinsam mit Marvin Schmidt komplettierte.

Sowohl beim TV Refrath II als auch bei Meister 1. BV Mülheim verbuchte der letztlich klar unterlegene Gast vier Satzgewinne, am ehesten an einem Sieg schnupperte jeweils das junge Damendoppel Paschke/Wronna. Das Duo erzwang jeweils einen fünften Durchgang, musste sich dort aber am Samstag und am Sonntag geschlagen geben. „Da fehlt die Erfahrung auf dem Niveau, um die richtigen

2. Bundesliga Nord

TV Refrath II – BV Gifhorn	7:0
BW Solingen – 1. BC Beuel II	6:1
Gladbecker FC – 1. CFB Köln	2:5
1. BV Mülheim – TSV Trittau	7:0
Berliner Brauer. – GW Mülheim	4:3
SG EBT Berlin – BC Wipperfeld II	6:1
1. BV Mülheim – BV Gifhorn	7:0
TV Refrath II – TSV Trittau	5:2
Berliner Brauer. – BC Wipperfeld II	4:3
SG EBT Berlin – GW Mülheim	6:1
Gladbecker FC – 1. BC Beuel II	2:5
BW Solingen – 1. CFB Köln	4:3

1. 1. BV Mülheim	2220	0	2110:44	49	
2. SG EBT Berlin	2215	0	7104:50	45	
3. Wipperfeld II	2215	0	7	95:59	39
4. Trittau	2213	0	9	90:64	36
5. GW Mülheim	2215	0	7	87:67	35
6. Solingen	2212	010	79:75	31	
7. Refrath II	22	9	013	68:86	24
8. Beuel II	22	8	014	61:93	23
9. Gladbeck	22	8	014	63:91	21
10. Berliner Brauer.	22	8	014	59:95	20
11. Köln	22	5	017	63:91	20
12. Gifhorn	22	4	018	45:109	12

Entscheidungen zu treffen“, befand Herbst.

Während in Refrath womöglich etwas mehr drin gewesen wäre, waren die vier Satzgewinne in Mülheim das höchste der Gifhorer Gefühle. „Jannik und Marvin Schmidt haben im ersten Herrendoppel stellenweise sehr gut gespielt, auch das Mixed von Jannik Schmidt und Leonie war sehr gut“, lobte Herbst die Teams, die jeweils einen Durchgang für sich entschieden hatten.

Zu mehr reichte es nicht, so musste sich das Schlusslicht ohne Matchgewinn auf die Heimreise begeben. „Das ist auf jeden Fall schade. Es ist aber trotzdem okay, dass wir so mithalten konnten“, bilanzierte Herbst. *tim*



Für Holger Herbst und die Gifhorer gab's zum Abschluss der Zweitliga-Saison zweimal nichts zu holen.

MICHAEL UHMEYER/REGIOS24

TV Refrath II – BV Gifhorn

7:0

1. HD: Beckmann/Kausemann – J. Schmidt/M. Schmidt	11:4, 11:9, 11:6
DD: Janssens/Holenz – Paschke/Wronna	11:6, 11:13, 11:5, 8:11, 11:5
2. HD: Peters/Schmidt – Herbst/Heinrichs	11:4, 11:7, 11:4
1. HE: Beckmann – Herbst	6:11, 12:10, 11:9, 11:6
DE: Hübsch – Paschke	11:6, 11:2, 11:2
MX: Peters/Holenz – J. Schmidt/Wronna	11:8, 11:9, 11:7
2. HE: Schmitz – M. Schmidt	12:10, 8:11, 11:6, 11:9

1. BV Mülheim – BV Gifhorn

7:0

1. HD: Schlevoigt/Reinhold – J./M. Schmidt	12:10, 11:1, 5:11, 11:7
DD: Nalbant./Paksiut. – Paschke/Wronna	11:3, 11:3, 11:13, 9:11, 11:6
2. HD: Zavadsky/Makarski – Herbst/Heinrichs	11:6, 11:5, 11:6
1. HE: Zavadsky – Herbst	11:6, 11:6, 11:8
DE: Nalbantova – Paschke	11:3, 11:6, 11:7
MX: Sufryd/Paksiutova – J. Schmidt/Wronna	9:11, 11:4, 11:6, 11:7
2. HE: Makarski – M. Schmidt	11:5, 11:7, 11:3